

Ilse, unsre schlaue Weihnachtsgans

Die fette Ilse sollt dran glauben,
sie ahnte vielleicht schon was.
Sie fing plötzlich schlecht an zu laufen,
und fiel ab und zu auf die Nas.

Ein Weihnachtsbraten sollte Ilse werden.
So mit allem Drum und Dran.
Doch sollte das nix werden,
denn sie fing zu kränkeln an.

Gaggerte und schnatterte,
wie angestochen herum.
Zerpflückte ihr ganzes Federkleid,
und war auch Nachts nicht stumm!

Klar! Die Ilse, sie hatte was!
Das war nicht ganz normal!
Krankes kommt nimmer auf ´ne Schlachtbank,
das war uns Opa sonnenklar!

Mitleid stieg in uns Allen auf,
das Arme Vieh musste leiden.
Selbst das Fressen gab sie auf,
sie war einfach nicht zu beneiden.

Wieder gab es Weihnachtskarpfen,
eben auch kein übles Stück.
Ilse wurde gleich verarztet,
Sie hatte diesmal sehr viel Glück.

An Silvester war der Spuk vorbei,
Ilse ging es wieder gut.
So, als wenn sie gar nix hät,
und wir fasten neuen Mut.

Ostern kam, der Sommer ging vorüber,
Ilse war der Chef im Hof.
Kälter wurde es langsam wieder,
und Schnee lag bald im Bauernhof.

Diesmal sollte es gelingen,
Ilsa, ein Faß auf zwei Beinen.
Das Jahr, das tat ihr wirklich gut,

nur ich fing jetzt an zu weinen.

Wir hatten uns angefreundet,
wo ich war, war Ilse auch.
Es war nicht zu verleugnen,
das Schlachten war nun Schall und Rauch!

Doch hat ich nix zu melden,
und Opa schliff wieder die Axt.
Ich konnte Ilse nicht helfen,
doch es war wieder wie verhext.

Wieder gaggerte und schnatterte sie,
wie angestochen taumelte sie herum.
Riss ihr ganzes Federkleid heraus,
und war des Nachts auch nicht stumm!

Nun fing sie noch an zu jaulen,
man dachte es wär der Hund.
Dazu noch grunzen und miauen,
das klang tatsächlich ungesund.

Ganz klar, die Ilse, hatte wieder was,
das war nicht ganz normal.
Krankes kommt nimmer auf ´ne Schlachtbank,
das war uns Opa sonnenklar!

Wieder gab es Weihnachtskarpfen,
meine Eltern hings zum Halse raus.
Ilse wurde wieder verarztet,
und sah dabei ganz zufrieden aus.

An Silvester, wieder war der Spuk vorbei,
Ilse ging es wieder prächtig.
So, als wenn sie gar nix hät,
nur meine Eltern schimpften mächtig.

Das Frühjahr kam, Ilse wurde trüchtig,
Ilse war nun nicht mehr allein.
Wir alle mochten die Familie Ilse,
sogar die Hühner, Kuh und Schwein.

Kälter wurde es langsam wieder,
und Schnee lag bald im Bauernhof.
Wieder hörte man Weihnachtslieder,
und Ilse machte diesmal keinen Zoff.

Seltsam, wir waren total perplex,
und stellten uns 1000 Fragen?
Es war wie total verhext,
konnte sie etwa ihr Schicksal ahnen?

Stolz wie eine Königin,
umsäumt von ihrer erwachsenen Brut,
erblickte unsre Schwindlerin,
uns mit ausgeglichener Ruh!

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)